Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

30 (13.4.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 30. Samstag den 13. April 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, vor der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) zu Sasbachried an den in Gant erkannten Bürger Georg Schwenk, auf Montag den 22. April bei Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Rittersbach Gemeinde Kappel, an den verstorbenen Alois Streule, auf Dienstag den 30. April im Laubenwirthshause zu Kappel vor der dort eintreffenden Liquidations Commission. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Reichenbach an den in Gant erkannten Bürger Johann Martin Becker, auf Montag den 13. May d. J. Vormittags 9 Uhr, bey Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Dantersbach an den in Gant erkannten bürgerlichen Taglöhner Johannes Buß, auf Samstag den 4. May d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den verstorbenen hiesigen Schutzjuden Simon Samson Roth auf Dienstag den 30. April d. J. Morgens um 8 Uhr, vor dem Amtsrevisorat zu Gondelsheim. Aus dem

Bezirksamt Steinbach.

(3) zu Varnhalt an den Küfer Timotheus Dürr, und an den Mathias Binz, auf Dienstag den 23. April Vormittags 8 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat zu Steinbach. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(2) zu Eschelbach an den Bürger Jakob Brecht, auf Montag den 29. April d. J. vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Eschelbach.

(2) zu Wiesloch an den verlebten Bürger und Schumachermeister Samuel Hofstetter, auf Montag den 22. April vor Großherzogl. Amtsrevisorat zu Wiesloch. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Schapbach an den Bauern Johann Sebacher, welcher sich als Zahlungsunfähig erklärt hat, auf Mittwoch den 1. May vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) von Bretten der Georg Jakob Schuler, welcher im Jahr 1803 als Bäckerknecht in die Fremde gieng, dessen Vermögen in 650 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Grafenhausen der seit 50 Jahren abwesende 75 Jahr alte Martin Hilbert, dessen Vermögen in 52 fl. 23 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) von Mühlenbach der Blasius Vetter, welcher sich um das Jahr 1795 im ledigen Stande als Schneidergesell von Hause hinweggegeben, ohne daß seither von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod, das Mindeste in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 230 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Hochemmingen der Lorenz Bächle welcher schon 15 Jahr von Haus abwesend ist, und von dem seither nichts mehr in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 107 fl. besteht. Aus dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezirksamt Mößkirch.

(3) von Altheim der Anton Single, welcher schon mehr als 60 Jahre von Hause abwesend ist, ohne daß man seit dieser Zeit von seinem Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht hat, dessen Vermögen in 187 fl. besteht.

(3) von Burbach der Joseph Paul, welcher sich vor 25 Jahren als Bauernknecht über den Rhein begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen.

(3) von Mößkirch der Georg Meister, welcher schon seit 18 Jahren abwesend ist, ohne daß von seinem Leben oder Tod bisher etwas bekannt worden, dessen Vermögen in ungefähr 1200 fl. besteht.

(3) von Mößkirch der Sebastian Keller, welcher schon vor 27 Jahren in k. k. östr. Kriegsdienste getreten, ohne während dieser Zeit von sich etwas hören zu lassen, dessen Vermögen in ungefähr 173 fl. besteht.

(3) Von Unterbichtlingen der Konrad, Georg, dann Maria Anna und Martin Ammann, welche schon viele Jahre abwesend sind, ohne daß man von ihrem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Thiergarten der Friedrich Stöhle, seiner Profession ein Bierbrauer, welcher seit 13 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen in 1800 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(2) von Oberschwandorf der nun etliche 50 Jahr alte Mathias Heiß, welcher schon vor bald 30 Jahren unter die kaiserlich königlich österreichischen Truppen engagirt worden und sohin desertirte, auch schon seit etlichen 20 Jahren nichts mehr von ihm bekannt wurde.

— — —

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Andreas Fischer von Marlen, auf die Edictalladung vom 7. Febr. 1815 zur Uebernahme seines Vermögens nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg den 20. Merz 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Bischoffsheim. [Vorladung.] Georg Paul Bühl von Waibstadt, Conscribirter des Jahrs 1816, geboren im Jahr 1796 erhielte in der dießjährigen Conscription eine ActivNummer und spätere mußten bereits für ihn einrücken, derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zu sistiren, und über seinen Austritt sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe Vermögensconfiskation, Verlust des Gemeindsbürgerrechts und die weiters gesetzliche Strafe zu gewärtigen hat.

Neckarbischoffsheim den 31. Merz. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Bischoffsheim. [Vorladung.] Zufolge Beschlusses des hochpreißlichen Hofgerichts des Mittel-Rheins d. d. Rastadt den 15. Merz 1816 Nro. 409. wird Martin Dietrich von Scherzheim öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen sich vor hiesigem Bezirksamte zu sistiren, widrigenfalls auf seinen ergriffenen Recurs keine Rücksicht genommen, und er des Diebstahls, nach dem amtlichen Strafurthel vom 7. Dec. v. J. für überwiesen angesehen werden soll.

Bischoffsheim am hohen Steg den 1. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Blumenfeld. [Vorladung.] Der vom Großherz. Kriegsdienste treulos entwichene Moriz Homburger von Hilzingen, wird andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung des Verlustes seines Vermögens und des Ortsbürgerrechts sich dahier bei Amt zu stellen, und sich wegen seines böslichen Austrittes zu verantworten.

Blumenfeld den 5. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Die aus Großh. Kriegsdiensten entwichene Mathias Schmid von Bräunlingen, und Andreas Geist von Dirheim, werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über ihren Austritt zu rechtfertigen, im entgegengesetzten Falle aber den Verlust ihres Vermögens und Ortsbürgerrechts zu erwarten haben. Villingen den 5. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Der Deserteur Ignatz Brugger von Bräunlingen, hat sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls aber den Verlust seines Vermögens und des Orts-Bürgerrechtes zu erwarten.

Villingen den 1. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Vorladung.] Nachstehende Milizpflichtige aus der dießjährigen Conscription, werden hiermit aufgefordert, ihren unbekannten Aufenthalt binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, widrigenfalls man nach Umfluß dieser Zeit gegen dieselbe nach Strenge der bestehenden Landesgesetze verfahren wird.

Nro. 2. Joseph Schreiner von Oberwolfach.
" 4. Alois Reef, Bäcker von Wolfach.

= 5. Lorenz Braun, Schreiner, ab dem Kniebis.
= 9. Sebastian Wahler von Oberwolfach.
= 10. Joh. Trautwein, Schuster von Schiltach.
= 22. Christian Birkle von Oberwolfach.
= 32. Benedict Hirt von Wolfach.

Wolfach den 23. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Stein. [Pferddiebstahl.] Gestern wurde dahier ein angeblich östreichischer Deserteur mit einem Pferd, das derselbe zu Königsbach verkaufen wollte, und wahrscheinlich gestohlen hat, eingeliefert. Wer sich als Eigenthümer dieses Pferdes, dessen Signalement unten folgt, zu legitimiren im Stande ist, hat seine Ansprüche binnen 14 Tagen hier bey Amt geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe öffentlich verkauft und wegen des Erlößes das Weitere verfügt werden wird. Stein den 9. April 1816.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Das Pferd ist ein kastanienbrauner Wallach, mit einem Stern, ungefähr 14 Faust groß, 6 bis 7 Jahr alt, und wurde dem Ansehen nach stark geführt; das Pferd hatte einen alten Sattel aufliegen und war mit einem alten Zaum versehen.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [MilitärBrodlieferung.] Die MilitärBrodlieferung für den May und folgende Monate d. J. wird anderweit in öffentlicher Steigerung um Geld begeben werden, und zwar Dienstags den 16. April auf der DomanialVerwaltungskanzley in Bruchsal um 2 Uhr, Mittwochs den 17. April im Gasthof zur Sonne in Karlsruhe Nachmittags um 3 Uhr; wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 3. April 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(3) Bruchsal. [Viehversteigerung.] Der Herr Amtskeller Weitzel zu Odenheim, welcher sein bisheriges Domicilium daselbst verändern will, ist entschlossen, nachbeschriebenes Vieh, namentlich:

Ein kastanienbraunes fünfjähriges Wallachenpferd, mit einer Schnabelblesse.

Ein dito fünfjähriges Stuttenpferd mit weißen Zeichen, beide ganz ohne Fehler, voll Kraft und von den besten Tugenden.

Drey Kühe, wovon eine frisch melkend und die beide andere tragend sind.

Ein Kalbrind, Erstling und ¼jähriges Kalbrind, dann ein großes tragendes Mutterschwein von der besten Race, und ¼jähriger ganzer Eber.

auf Montag den 29. d. M. gegen gleich baare Bezahlung versteigern zu lassen. Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die allenfallsige Liebhaber sich auf besagten Tag in Odenheim einfinden können. Bruchsal den 1. April 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

(2) Schönau. [Apothekenverkauf.] Herr Stadtapotheker Dung zu Schönau im Wiesenthal, hat, um seinen Anverwandten näher zu wohnen, eine andere Apotheke übernommen. Dieses bestimmt ihn, seine hiesige Apotheke unter annehmlichen Bedingnissen auf Steigerung auszusetzen. Die allenfallsige Liebhaber werden daher eingeladen, sich Donnerstag den 2. May d. J. bey dem unterzeichneten Großh. Amtsrevisorat dahier einzufinden, woselbst bis dahin, und auch am Steigerungstage selbst, die Bedingnisse zu vernehmen sind. Die Apotheke ist in ihrer Einrichtung sowohl, als in Waaren ganz neu, und mit allem gut und vollständig versehen. Sie liegt in der Mitte der Hauptstraße des Orts, und dem Steigerer stehet es frey, in den Miethvertrag des dermaligen Eigenthümers hinsichtlich des Gelasses, welches den ganzen vordern Theil eines Hauses umfasset, auf drei und ein halbes Jahr, um gleichen billigen Miethzins einzutreten. Der Bezirk des Amtes ist einer der größten und volkreichsten des Landes, auch über dieses einer der bedeutesten in Hinsicht der thierärztlichen Bedürfnisse, weil der vorzüglichste Wohlstand der Einwohner in Viehzucht bestehet.

Schönau den 2. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Kappler, französischer Sprachlehrer, erbietet sich dem geehrten Publikum in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Diejenige, welche wünschen in ihrer Wohnung den Unterricht zu nehmen, zahlen für die Stunde per Billet 30 kr., und jene, welche sich zu demselben begeben wollen, um daselbst Unterricht zu nehmen, zahlen für 20 Lektionen in einem Monat 3 fl.

Durlach. [Anzeige.] Unterzeichneter zeigt einem hochverehrungswürdigen Publikum andurch an, daß nächsten Ostermontag den 15. dieses sein sogenanntes SommerCasino im Killisfeld, durch eine vorzüglich gute Tanzmusik begleitet, seinen Anfang nehmen wird, das dann alle Freitag, so ungünstige Witterung es nicht verhindert, statt finden wird. Er ladet daher ein verehrungswürdiges Publikum höflichst dazu ein. Die Bewirthung und Aufwartung wird gut und billig sich jederzeit vorhanden finden, auch wird für die nothwendige Fuhren zum Nachhausekommen gesorgt werden. Es verspricht sich einen zahlreichen Zuspruch

J. F. E. Bauer,
als Wirth des Killisfelds.